Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **1 (1951)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die Generalversammlung vom 14.1.51. Bei Eröffnung der Verhandlungen um 14½ Uhr konnte Präsident R.Wyniger 27 Mitglieder und 7 Gäste aus Mulhouse, Basel und Zürich willkommen heissen. Er verwies auf den vom 17. - 24.August 1951 in Amsterdam stattfindenden IX.Internationalen Entomologischen Kongress.

Es wurden ernannt: Zum Ehrenmitglied Herr Marchand,Basel; zum Freimitglied Herr Kunstmaler Stöcklin, Riehen; zum ordentlichen Mitglied Herr F.Roth, Basel.

Der Vorsitzende für 1951 wurde in geheimer Abstimmung gewählt. Alle 25 abgegebenen Stimmen fielen auf Herrn R.Wyniger.Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in offener Wahl für ein weiteres Jahr bestätigt. Als Mitglied der neu geschaffenen Redaktionskommission wurde Herr Dr.F.Benz gewählt; die übrigen Mitglieder dieser Kommission sind Dr.H.Beuret und Dr.R.Suter. Als Rechnungsrevisor konnte Herr O.Christen gewonnen werden.

Einstimmig hiess die Versammlung den Vorschlag des Vorstandes gut, unser Publikationsorgan auf eine neue Basis zu stellen. Herrn Lüthy, der sich um die Lösung der damit verbundenen künstlerischen und technischen Fragen sehr verdient gemacht hat, wird aufrichtig gedankt.

Auf Antrag von Dr.Benz wurde, nach lebhafter Diskussion,mit allen Stimmen bei einer Enthaltung der Name unseres Vereins in "Entomologische Gesellschaft Basel" abgeändert.

Im 2.Teil der Sitzung ergriff Herr Prof.Dr.R.Geigy das Wort zu seinem Vortrag "Krankheitsübertragende Insekten als ständige Begleiter der afrikanischen Eingeborenen". Der Leiter des Schweizerischen Tropeninstitutes, ein gründlicher Kenner der Verhältnisse in Afrika, fesselte das durch Zuzug von Angehörigen und Pressevertretern auf über 70 Personen angewachsene Auditorium durch seinen lebendigen Vortrag ebenso wie durch die prächtigen Lichtbilder und Filmstreifen.

Die blutsaugenden Arthropoden bedeuten im tropischen Afrika nicht nur eine ständige Belästigung der dort lebenden Menschen, sondern vielmehr eine ungeheure Gefahr.Sind sie es doch, die durch ihren Stich eine ganze Reihe schwerer Seuchen übertragen. Bedroht sind vor allem die unter primitiven Verhältnissen lebenden Eingeborenen, deren Wohnstätten der bevorzugte Aufenthaltsort vieler dieser Blutsauger sind.

Neben Zecken, die das gefährliche Rückfallfieber übertragen,sind es verschiedene Insektenarten, deren Stich schwere Folgen haben kann. Das Weibchen des Sandflohs bohrt sich tief in die Haut ungeschützter Körperteile ein und kann zu sekundären Infektionen führen. Durch den Stich verschiedener Mücken kann die bekannte Filaria in den menschlichen Körper gelangen und das scheussliche Krankheitsbild der Elephantiasis erzeugen. Vor allem aber sind es die Anopheles-Mücken als Ueberträger der Malaria, die Aedes-Mücken als Ueberträger des Gelbfiebers und die Glossinen oder Tsetse-Fliegen als Ueberträger der Schlafkrankheit, die die Existenz ganzer Stämme bedrohen und weite Gebiete völlig unbewohnbar machen können.Der Kampf gegen diese Seuchen ist eine Pflicht der weissen Kolonisten. Der Beifall dankte dem Referenten für seine Worte, mehr aber noch für den Beitrag, den er an dieses Werk der Menschlichkeit leistete und immer noch leistet. S.

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel